

Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt

In feierlichem Rahmen überreichte der scheidende Rektor Prof. Jürg Rothenbühler am Donnerstag, 6. Juli 2017, 15 Diplomandinnen der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach ihr «Diplom in Logopädie» und ihren «Bachelor of Arts SHLR in Speech and Language Therapy».

Lucrezia Meier-Schatz, Präsidentin des Hochschulrats der SHLR, gratulierte in Ihrer Begrüßungsrede den 15 Diplomandinnen für ihr erworbenes Wissen auf dem Gebiet der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Sie ermutigte die Diplomandinnen, dieses Wissen weiter auszubauen, effizient anzuwenden und damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Fachdisziplin Logopädie in der Schweiz zu leisten.

«Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt». In ihrer kurzweiligen Festansprache beleuchtete Magdalena Zunftmeister diesen berühmten Satz von Ludwig Wittgenstein aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Kernaussage ist einfach: die Sprache ist die Trägerin unseres Bewusstseins und dort wo sie nicht hinreicht, hört unsere Welt auf zu existieren. «Wir können die eigenen Grenzen wahrnehmen, sich ihrer bewusst werden, sie akzeptieren. Oder wir erweitern unsere sprachlichen Grenzen und erschliessen dadurch neue Horizonte in dieser Welt». Mit ihrer Ausbildung zur Logopädin haben die Diplomandinnen die Grenzen ihrer Sprache durch zahlreiche Kompetenzen erweitert. Auf diese können sie nun bauen, wenn sie die Grenzen der künftigen Patienten mit gezielter Therapie erweitern, seien es Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, die durch ihre eingeschränkte Sprache in ihrer Kommunikation, ihrem sozialen Handlungsspielraum, in der Entfaltung von Lebens- und Entwicklungsräumen eingeschränkt sind.



Dipl. Logopädinnen (v.l.): Anrig Janine, Berni Nicole, Blasi Angela, D'Adda Elena, Gschwend Katja, Jenni Jessica, Langenauer Nina, Lindenmeyer Stefanie, Niederer Rahel, Liniger Marina, Tresch Barbara, Perktold Anna, Riehl Rebekka, Rüegg Ramona, Strotz Nadina

Auf dem Stellenmarkt gefragt

Bevor der Rektor Jürg Rothenbühler die Diplome überreichte, ermunterte er die Diplomandinnen die Logopädie aus ihrem Dasein als reine Berufsbezeichnung deutlicher emporzuheben. «Sie sind nun die Fachfrauen, Expertinnen eines faszinierenden Fachbereichs und einer wissenschaftlichen Disziplin, die die Erforschung, Diagnostik und Therapie von allen Facetten des normalen Spracherwerbs und der Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache mit allen Ausprägungen und Formen beinhaltet.»

Nach **40 Jahren im Dienste der Logopädie** tritt der Rektor Prof. Jürg Rothenbühler in den wohlverdienten Ruhestand. Lucrezia Meier-Schatz würdigte seine Verdienste für die Professionalisierung der Fachdisziplin Logopädie und im Speziellen für den Aufbau des Bachelor-Studiengangs Logopädie, mit dem die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR im Jahr 2005 erfolgreich gestartet ist und die er seit Beginn geleitet hat.

Erfolgreiche Diplomandinnen 2017 (nach Regionen / Name, Wohnort)

Kanton St. Gallen

Blasi Angela (St.Gallen)
Gschwend Katja (Kriessern)
Jenni Jessica (Niederwil)
Niederer Rahel (Berneck)
Rüegg Ramona (Benken)
Strotz Nadina (Gossau)
Tresch Barbara (St.Gallen)

Kanton Thurgau

Anrig Janine (Roggwil)

Kanton Appenzell A.Rh.

Langenauer Nina (Speicher)

Kanton Zürich

Liniger Marina (Winterthur)

Kanton Aargau

Lindenmeyer Stefanie (Menziken)

Kanton Graubünden

Berni Nicole (Soazza)

Kanton Tessin

D'Adda Elena

Österreich

Perktold Anna (Nüziders)

Deutschland

Riehl Rebekka (Mildenaу)